

# Jazz Welt Festival: Einladung zu einer musikalischen Weltreise

Unter den vielen Sommerfestivals ist das **Jazz Welt Festival in Chur** eine kleine Perle mit Überraschungspotenzial. **Am Wochenende fand es zum 12. Mal statt** – mit vielen begeisterten Zuhörern.

► CORNELIUS RAEBER

# I

Im Programm des Saxophonensembles der Musikschule Chur waren bekannte Songs wie «Tequila», «Watermelon Man» oder «African Market Place». Aber auch andere musikalische Dauerbrenner der letzten Jahrzehnte wie «New York, New York» oder «Bohemian Rhapsody» u. a. hallten am Freitag nach 17 Uhr durch die Churer Postremise. Der Auftritt am Jazz Welt Festival sei so etwas wie die «Früchte ihrer Bemühungen» während des Schuljahrs, meinte Saxofonist Franco Mettler, der die sieben nicht mehr ganz jungen Um-, Ein- und Wiedereinsteiger/innen der Saxonauten («Musikschule ist eben nicht nur etwas für Kinder», so Festivalorganisator Felix Rüedi) durch das Set führte. Wobei der Bandname Saxonauten nicht sehr zutreffend gewählt ist. Viel mehr sind es Saxonautinnen, die im Ensemble in der Mehrzahl sind – fünf zu drei, so das Verhältnis zu Gunsten der Bläserinnen. Mettler hofft, die Truppe bald um Schlagzeug und Bass zu erweitern – «damit wir eine richtige Big Band werden».

## Rock-Dinos spielen Zappa

Big Bands scharte jeweils auch der geniale Musiker Frank Zappa um sich. Seit bald 24 Jahren ist der Meister nicht mehr am Leben, seine Musik ist aber immer noch lebendig wie eh und je. Das Akustik-Quartett Saitenschlag mit den Gitarristen Peter Tönz und Roger Bucher, René Dermont am Bass und Khan Ayen (Perkussion) – verstärkt mit dem Churer Saxofonisten und Flötisten Mario Giovanoli – erbrachte den Beweis. «Mario hat uns damals Zappa nähergebracht», erzählte Tönz, der schon in den 70er-Jahren mit Gio-



Die um-, ein- und wiederingestiegenen **Saxonautinnen und Saxonauten unter der Leitung von Franco Mettler** (4. von rechts) liessen die Herzen der Jazz-Fans höher schlagen. (FOTO YANIK BÜRKL)

vanoli in der Churer Band Plump den musikalischen Ausfallschritt pflegte. «Mit diesem Experiment gehen wir an unser Limit», gesteht Tönz – er kennt die gitarren-technischen Hürden von Zappas Ausnahme-Musik bestens.

Es war denn auch ein besonderes Nicht-für-jedermanns-Ohren-Menü, das die Altrocker den Zuhörern mit Songs aus den Alben «Zoot Allures», «Hot Rats», «Chunga's Revenge», «The Grand Wazoo» u. a. auftrichtete. Zum Dessert offerierten die fünf Dinos noch ein Pink-Floyd-Medley sowie ein flottes Stück aus der Tzigane-Ecke. Apropos Auftrischen und Dessert: Hungerrige Festivalbesucher wurden von Mahmoud Alayan mit exquisiten Speisen verwöhnt.

## Farbe bekennen

Nach Saitenschlag folgte das mit einem Swiss Jazz Award ausgezeichnete Offbeat Jazz4tet. Die Formation um den Bündner Trompeter Claudio Bergamin spielte einen sehr

gepflegten und variantenreichen Jazz. Den musikalischen Schlusspunkt des ersten Festivaltags setzte die einheimische Folkgruppe Kouglof mit Melodien und Tänzen vom Balkan bis nach Südamerika und retour. Als Gastsängerin brachte Martina Hug zusätzlich Farbe in das an sich schon bunte Repertoire der Churer Band mit Festivalgründer Rüedi am Bass.

## Festival in der Postremise

Weil die Wetteraussichten Mitte Woche eher durchgezogen waren, entschieden sich die Verantwortlichen, das Festival vom Nikolaiplatz eben in die Postremise zu verlegen. «Die beiden Orte sind nicht vergleichbar, aber hier haben wir eine wunderbare Infrastruktur», so Rüedi. Die Jazz-Pianisten hätten sich sehr gefreut, auf einem Flügel concertieren zu können, «auf dem Nikolaiplatz wäre das weniger gut möglich gewesen». Mit dem Celtic-Duo Harp & Pipe, mit Floriano Inacio Jr., der Nicole Herzog-Stewy

von Wattenwyl Group und der Afro-Fusion-Band Amagong bot das Festival auch am Samstag einen weltumspannenden Musikgenuss.

Wie in anderen Jahren auch, fand im Rahmen des Jazz Welt Festivals in Zusammenarbeit mit Amnesty International Graubünden und anderen Organisationen ein Event zum Weltflüchtlingstag statt. Motto des Anlasses: Farbe bekennen für eine menschliche Schweiz. Mit zwei begeisternden Auftritten brachte dabei der Chor Ars Curiae die vielen Gäste mächtig in Schwung.

## Seit 30 Jahren im Geschäft

Einen Auftritt, wenn auch nur am Rande, hatte ein Mann, der seit 30 Jahren ebenfalls für hochkarätigen Musikgenuss sorgt. Der Churer Paul Rostetter mit seinem Label Brambus Records feiert 2017 das 30-Jahr-Jubiläum. Ein Label, das mit interessanten Veröffentlichungen immer wieder für positive Überraschungen sorgt.